



Bozen/Bolzano, 18.11.2021

An die Landtagsabgeordneten
Hanspeter Staffler
Brigitte Foppa
Riccardo Dello Sbarba
Grüne Fraktion
39100 Bozen BZ

gruene-fraktion@landtag-bz.org

Zur Kenntnis: An die
Präsidentin des Südtiroler Landtags
Rita Mattei
39100 Bozen BZ

dokumente@landtag-bz.org

**Anfrage zur Aktuellen Fragestunde Nr. 25/November/2021 Gülle auf den Armentarawiesen –
schriftliche Antwort**

Sehr geehrte Abgeordnete,

da während der letzten Landtagssession Ihre Anfrage zur Aktuellen Fragestunde nicht behandelt wurde,
reiche ich die Antwort gemäß Geschäftsordnung des Landtags schriftlich nach.

**1. Wurde diese unerlaubte Gülledüngung von der zuständigen Naturschutzbehörde bereits
registriert?**

Nein, dem Landesamt für Natur liegt keine entsprechende Meldung vor.

2. Falls ja, wurde der Verursacher laut Naturschutzgesetz sanktioniert?

Nachdem dem Landesamt für Natur keine Meldung vorliegt, wurden auch keine Maßnahmen zur
Sanktionierung ergriffen.

**3. Was will die Landesregierung endlich unternehmen, um diese Art an Naturzerstörung auf den per
Gesetz geschützten artenreichen Bergwiesen zu unterbinden?**

Für die Ausbringung von Wirtschaftsdünger gelten innerhalb und außerhalb der Natura-2000-Gebiete
unterschiedliche Bestimmungen. Innerhalb der Natura-2000-Gebiete fallen die auszubringenden
Düngermengen um 0,1 Großvieheinheiten geringer aus und es dürfen zudem nur jene Düngermengen
eingebracht werden, welche auch im Natura-2000-Gebiet aufkommen. Details für die Ausbringung werden
mit dem jeweiligen Düngeplan geregelt.

Im gegebenen Fall ist nicht klar, ob es sich um ein Gebiet innerhalb oder außerhalb des Natura-2000-
Gebietes handelt. Ebenso wenig ist klar, um welchen Wiesentyp im Sinne der vegetationskundlichen
Ausstattung es sich handelt.

Der Beschluss der Landesregierung Nr. 310 vom 22. März 2016 bildet die Grundlage für die Ausarbeitung
der Düngepläne und geht von der Stickstoffbelastung aus der Sicht des Gewässerschutzes aus. Derzeit wird



dieser Beschluss überarbeitet, um die vegetationskundlichen Aspekte stärker einzubringen.

Freundliche Grüße

Die Landesrätin
Maria Hochgruber Kuenzer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)